



österreich polen



zeitschrift für kultur und wirtschaft

Ostblock - die Solidarność - wird zur gesamt-nationalen Befreiungsbewegung. Spätestens hier muß aber auch an die spezifische Rolle der katholischen Kirche in der polnischen Geschichte erinnert werden:

Während die Tschechen ihre nationalen Anliegen im Kampf gegen die von Habsburg verkörperten römisch-katholische Kirche zu erreichen versuchten, entwickelte sich die Kirche für die Polen im Jahrhundert der Staatenlosigkeit zu ihrem moralischen "Ersatzstaat". Der gemeinsame Glaube bekam die Funktion eines symbolischen Kitts der auseinandergerissenen Nation. Eine ähnliche Funktion wurde der Kirche wieder unter kommunistischer Herrschaft zugeordnet, weshalb der erste Heimatbesuch des Papstes und Landsmanns Karol Wojtyła 1979 heute als eigentlicher Auslöser der Arbeiterunruhen 1980 gilt.

Fortsetzung auf Seite 10

Prof. Ing. Dr. Günther neuer Präsident der EATA

Das Vorstandsmitglied der Österreichisch-Polnischen Gesellschaft Prof. Ing. Dr. Johann Günther, Leiter der Abteilung für Telekommunikation, Information und Medien der Donau-Universität Krems, wurde in Oulu (Finnland) zum neuen Präsidenten der European Association for Telematic Applications (EATA) gewählt. Er löst damit Univ.-Prof. Dr. Gregory Zeibekakis von der Technischen Universität Athen ab. Die EATA wurde 1994 gegründet, um die Telematikentwicklung in der Europäischen Union zu beobachten und wissenschaftlich zu begleiten. Zu den Aufgaben der Vereinigung gehört die Zusammenarbeit bei Forschungsprojekten, der Austausch von Wissenschaftlern und Studenten und die Einrichtung von transnationalen Datenbanken und Netzwerken.

Wie das Präsidium der Donau-Universität Krems mitteilte, hat Prof. Ing. Dr. Johann Günther seinen laufenden Vertrag für weitere vier Jahre verlängert. Günther gilt als Kapazität auf dem Fachgebiet Telematik und ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Bücher, mit besonderem Schwerpunkt zum Thema Konvergenz.